

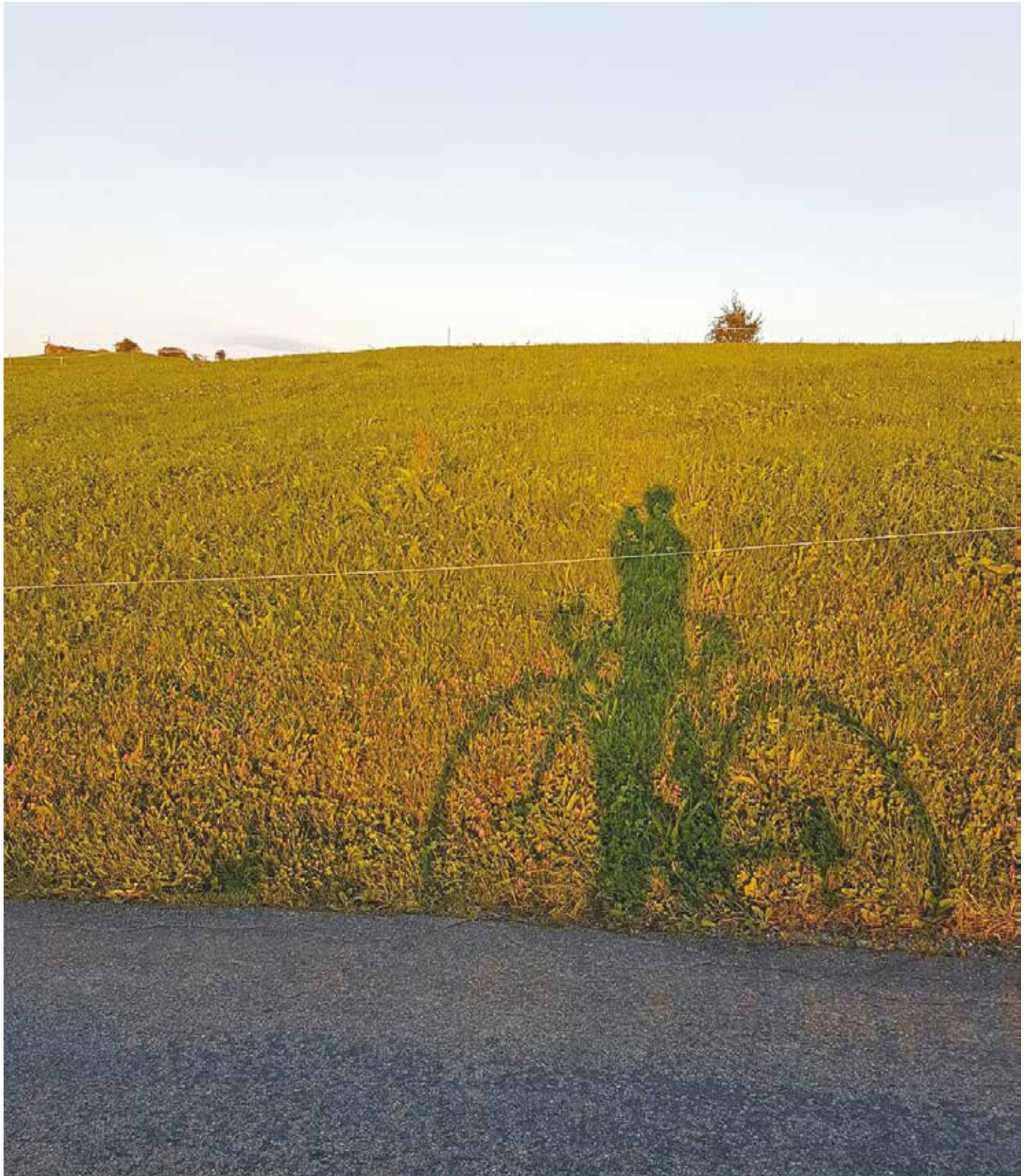
# VC AKTUELL

VELOCLUB  
STEINHAUSEN



Mitgliederinformation des Veloclubs Steinhausen  
[www.veloclub-steinhausen.ch](http://www.veloclub-steinhausen.ch)

Nummer 1/2018







## Inhaltsverzeichnis

|                                            |       |
|--------------------------------------------|-------|
| Wanted – looking for                       | 4     |
| Die Nacht der rollenden Kugeln             | 5     |
| Weltmeisterlich: Der Vizepräsi ist im Saft | 6     |
| Ho Ho und Ruprecht: Vorweihnachtlich       | 7     |
| Velodrome: Ein (weiterer) Tag in Grenchen  | 8–9   |
| Dorffeste Steinhausen                      | 10–11 |
| Serie: Was machen unsere Mitglieder        | 12–13 |
| Be trendy: Parat fürs ESAF                 | 14–15 |
| Happy Birthday: Runde Geburtstage 2018     |       |
| Inside: Trainingslager Sardinien           | 16–17 |
| Bella Italia: Follonica                    | 18    |
| Kunterbunt                                 | 19    |



## Editorial

Unter dem Motto «Gnüsse ond ned abschüsse» ist der Veloclub Steinhausen in die Saison gestartet. Voller Tatendrang pedalieren sie wieder, unsere Helden der Landstrasse. Besonders das erste Wort «Gnüsse» finde ich extrem wichtig. Die ersten Ausfahrten sowie persönliche Gespräche und Äusserungen einzelner Mitglieder haben nämlich klar gezeigt, dass Mann/Frau nicht das Tempo, sondern die Freude am Velofahren, den Genuss eben, in den Vordergrund stellt. Lieber in angemessenem Tempo durch die Gegend radeln und die Schönheiten wahrnehmen, die uns die Natur auf dem Silbertablett präsentiert, als atemlos und mit hochrotem Kopf nach Höchstleistungen zu jagen. Lieber über ein blühendes Raps- oder Mohnfeld diskutieren, als über hohe Durchschnittsgeschwindigkeiten, Höhenmeter und zurückgelegte Kilometerzahlen, die ja sowieso niemanden wirklich interessieren. Wir versuchen dem Rechnung zu tragen, indem wir bei Tagesausfahrten jeweils drei und bei den Pensioniertenausfahrten zwei Leistungsgruppen anbieten. So können auch diejenigen teilnehmen, welche nicht so durchtrainiert sind.



Wenn Ihr dieses VC Aktuell durchlest, findet Ihr auch sicher den Aufruf, aktiv im Verein mitzuhelfen oder für Aufgaben im Vorstand Interesse zu bekunden. Wir werden nämlich in den nächsten ein bis zwei Jahren mehrere Abgänge zu verzeichnen haben und ein reibungsloses Vereinsleben ist nur möglich, wenn diese Vakanzen wieder besetzt werden können. Es muss unser Ziel sein, die Arbeit auf möglichst vielen Schultern zu verteilen. Ich könnte mir auch vorstellen, dass eine Vakanz durch zwei Personen besetzt wird, quasi analog zu einem Jobsharing. Zum Beispiel organisiert jemand ein Trainingslager oder Tagesausfahrten und die andere Person bringt das alles zu Papier und informiert die Mitglieder. Ich bitte euch darüber nachzudenken. Bitte meldet euch bei mir. Ich bin gespannt.

So, jetzt wünsche ich allen eine schöne Sommerzeit, viel Spass beim Velöle und vergesst nicht: «Gnüsse» heisst das Zauberwort und nicht Verbissenheit.

Sportliche Grüsse

*Markus Walter, Präsident*



# WANTED!

## LOOKING FOR

Der Veloclub Steinhausen ist ein im Jahr 1930 gegründeter Verein und zählt 2017 197 Mitglieder.

### **Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:**

- per GV 2019:** Technischer Leiter/Technische Leiterin
- per GV 2019:** Materialwart/Materialwartin
- per GV 2019:** Protokollführer/Protokollführerin
- per GV 2019:** Produzent/Produzentin Clubzeitschrift «VC Aktuell»
- per Saison 2019:** Gruppenleiter/Gruppenleiterinnen

Bist du interessiert an der Vereinsarbeit in einem fröhlichen, aufgestellten Team? Dann schicke bitte keine Bewerbung, sondern chumm eifach. Unverbindlich. Die Jobs sind nicht schwierig und eine sorgfältige Einarbeitung durch den Vorgänger/die Vorgängerin ist gewährleistet. Wir freuen uns auf dich!

# Die Nacht der rollenden Kugeln



Geplant war ein warmer, gemütlicher Sommerabend im Gartenbeitzli des Bocciodromo's in Zug. Leider war unser ehemaliges Mitglied Petrus immer noch voll des Zornes über seinen Rausschmiss und liess stattdessen die Schleusen öffnen. Es war so richtig unfreundlich, eben nass und kühl.

Trotz dieser widerlichen Umstände liessen sich die Mitglieder die gute Laune nicht verderben und erschienen frohgelaunt zum Sommerplausch 2017. Mal so locker den Abend ausklingen lassen und eine ruhige Kugel schieben, Mensch, was brauchst du mehr.

Es war schön zu sehen, wie sich auch unsere verletzten oder erkrankten Mitglieder zur illustren Truppe gesellten. Kari, unser ehemaliger Kassenschlager, war ebenso mit von der Partie, wie auch die unglücklich verunfallten Ruth und Monika. Letztere hatte sich Bänder am Fuss gerissen, als sie mit ihrem Göttibuben spielte.

Nach dem Apéro wurden diverse Teams gebildet, welche sich unter fachmännischer Anleitung in die Geheimnisse der rollenden Kugeln einweihen liessen. Schon bald ging es sportlich und engagiert zu und her. Es war lustig in die konzentrierten Gesichter der Spieler zu sehen, wenn um jeden Punkt hart gekämpft wurde. Einer war der Verzweiflung nahe, weil ihm eine Amazone jeweils regelmässig um die Früchte seiner Anstrengung brachte. Er zog tatsächlich in Erwägung, die Kugel als Wurfgeschoss einzusetzen. Lieber Peter lass dir gesagt sein: Lieber Glück in der Liebe, als im Spiel.

Das anschliessende Essen war lecker und die angeregten Diskussionen über das Bocciaspielen liess die Stunden im Flug verstreichen. Es war ein toller und unterhaltsamer Abend und man darf gespannt sein, was der nächste Sommerplausch für Überraschungen bringt.

*Der Kugelblitz*







# Weltmeisterlich

Der Vizepräsi ist im Saft!





# Ho Ho und Ruprecht in vorweihnachtlicher Erwartung



Es gehört im Veloclub Steinhausen zur Tradition, dass man sich am Ende eines jeden Jahres, kurz vor der Bescherung, zum gediegenen Essen und gesellschaftlichen Stell-dich-ein trifft. Dieses Jahr genossen wir Gastrecht im Restaurant Schnitz und Gwunder, das nicht nur für ihre gute Küche bekannt ist, sondern, was für solche Anlässe unentbehrlich ist, über die geeigneten Räumlichkeiten verfügt.

Die stattliche Zahl von 55 Mitgliedern traf sich nach dem Eindunkeln im wunderschön dekorierten Saal, welcher vorweihnachtliche Gefühle aufkommen liess, zum Apéro. Es wurde rege diskutiert und die Vorfreude war den Mitgliedern förmlich von den Augen abzulesen.

Langsam nahm man an den Tischen Platz, welche dieses Jahr eine speziell schöne Deko aufwiesen. Jolanda, nicht verwandt mit der früher so bekannten Bastlern Gerda Conzetti, aber nicht minder begabt, verlieh den Tischen den weihnachtlichen Touch. An dieser Stelle einen ganz grossen Dank, liebe Jolanda, für dein grosses Engagement. Wir haben dies sehr geschätzt.

Das Wort zum Sonntag unseres Präsidenten wurde unterbrochen durch ein fliegendes Objekt, welches surrend durch den Saal flog und die freudige Nachricht überbrachte, dass sich Ho Ho und sein ergebener Diener Ruprecht Steinhausen näherten. Beim unbemannten Objekt handelte es sich um eine Kleindrohne, was den Beweis erhärtete, dass die fortschreitende Technologie auch vor dem roten Männlein nicht Halt machte.



Nach der Vorspeise und dem Hauptgang war es endlich so weit. Mit grossem Applaus betraten Ho Ho und Ruprecht den Saal. Ho Ho im Leiterkarren und Ruprecht hoch zu Ross. Man war gespannt, was für interessante Stories dieses Mal zu Tage kamen.

Zuerst wurde Ernst für seine heroische Leistung an der Bäckerweltmeisterschaft geehrt. Ernst spürte die Wirkung der Hefe am Besten und wurde nach einem spannenden Sprintfinale Weltmeister. Bravo Ernst, das hast du super gemacht! Wir sind alle stolz auf dich!

Dann machte unser Duracell-Gümmeler, Knüsi Büsi, in der Toskana die Erfahrung, dass man ein gutes Stück Pecorino Käse nie unbeaufsichtigt lassen soll. Die Möwe Jonathan hatte die Einladung dankend angenommen. Auch unser Ice Man Hans wurde nicht vergessen. Er wäre nie ein guter Golfer geworden, da Löcher nicht so sein Ding sind, ausser wenn er mit dem Rennrad in eines reinfährt oder sich, fast ein wenig masochistisch veranlagt, selber ein Löchlein in den Finger bohrt. Dann wurde auch unser lieber Turi noch geehrt, für seinen Abstecher auf die Ahornalp. Dort soll der Konsum von Ahornsirup lindernde Wirkung auf etwelche Orientierungslosigkeit haben. Zu guter Letzt hatte auch unser Dauerbrenner Jimmy eine Audienz beim roten Männlein. Er geriet im Urnerland auf Abwege und bekam beim ungewohnten Heuen einen solchen Muskelkater, den er in der Vergangenheit wohl nur vom exzessiven Bierhumpen-Stemmen her kannte. Eine Packung Perskindol Massageöl sollte für Linderung sorgen, so nach dem Motto: E chli stinke muess es.

Zu guter Letzt wurde Jolanda für ihre grosse Mitarbeit bei der Dekoration der Tische noch mit einem Blumenstrauss beglückt. Verdient hat sie es allemal. Solche Mitglieder braucht der Verein. Mit einem feinen Dessert wurde der Abend so richtig abgerundet.

Das Restaurant Schnitz und Gwunder hat sich mit seiner feinen Küche und der guten räumlichen Infrastruktur als idealer Ort für die Weihnachtsfeier erwiesen. Die Vorfreude auf die kommende Feier ist schon gross.

Rössli Hü



# Velodrome

## Ein (weiterer) Tag im Velodrome Grenchen

«Da fahr ich niemals hoch!» – ...oder doch? Die Antwort auf die Fragen der Teilnehmenden fanden wir verbunden mit ganz viel Spass am Rundenflow im Velodrome in Grenchen. Doch alles der Reihe nach.

Gut gelaunt reisten wir mit drei Privat-PW am winterlichen und kühlen Samstagmittag Anfang Februar 2018 von Steinhausen Richtung Grenchen. Einige unter uns noch ohne zu wissen, was uns erwartet; bei anderen hat die Vorfreude auf das Rundenbolzen bereits Purzelbäume geschlagen. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde beim Flugplatz Grenchen zogen wir fürs Check-in im Velodrome los. In den Garderoben breiteten wir uns aus und stürzten uns in die VCS-Klamotten, fassten die bereitgestellten Stahl- ...äähhm... Carbon- ...äähhm... Alurösser und standen schon bald bei den drei Instruktoeren auf dem Parkett parat. Diese begrüsst uns herzlich (als VC Stein[hausen] am Rhein und erkundigten sich nach dem Dialekt bzw. unserem Schwiizerdütsch). Dieser herrliche Lacher liess jede allfällig noch vorhandene Spannung verschwinden und die Stimmung war definitiv gelöst.



Ein etwas mulmiges Gefühl beschlich uns alsdann beim Inspizieren der Bahnräder. Und es wurde unter den VCS-Plappermäulern etwas ruhiger: Keine Schaltung – okay, damit können wir leben; Starrlauf – okay, das können wir arrangieren; aber keine Bremsen? – okay, alle anderen haben auch keine. In diesem Fall spürten wir für einmal ein Rad unter dem Füdli, das rein gar nichts hat, was es nicht wirklich braucht (im Übrigen auch keinen Bidonhalter).

Grüppchen für Grüppchen nahmen wir das Abenteuer in Angriff und unverzüglich hatte jede und jeden das

Rundenfieber gepackt. Erst war ein lockeres Einrollen und Angewöhnen auf der herrlich blauen «Côte d'Azur» angesagt und schon bald gings obsi zur ersten Stufe, der schwarzen Linie. Nach einer weiteren Runde etwas höher zur roten Linie und ohne zu zögern kletterten wir bald schon rauf zur blauen. Auf dieser durften wir dann bolzen, ablösen, verfolgen, slalömlen – all dies auf einer gewissen Höhe zu fahren verleiht veritable Sechs-Tagesrennen-Gefühle. Die Konzentration und der Fliehkraft-Rausch liessen Tempo und Anstrengung vergessen und so flogen wir nahezu mühelos über die Runden und unsere Kolben spielten wie verrückt. Die drei Instruktoeren zeigten merklich Freude an unserer doch so eingespielten Gruppe, haben beispiellos mitgemacht und uns motiviert. Nach und nach war das eine oder andere vertraute Witzli unsererseits wieder zu hören. Schliesslich durften wir – wer sich getraute – auch über die Werbeflächen in der Höhe oder gar darüber hinausfahren. Erstaunlich, wie viel Höhe plötzlich zwischen uns Fahrern lag. Ganz ohne ist es dort oben wirklich nicht mehr. Hatte doch sogar der Instruktor Geri erzählt, dass er auf einer neuen, dunklen Werbefläche mal eine kurze Flaute im Magen hatte, da er sich die Farbe und Lage des Feldes nicht gewohnt war. Bruno gab eine Geschichte zum Besten, wonach einer Zuschauerin in den obersten Rängen eine Handtasche aus Händen und die Kurve runtergleitete. Zum Glück bleiben solche Vorfälle meist ohne Folgen. Obwohl, in den Trainings steige mehr oder weniger jeder mal unfreiwillig vom Rad, liessen sie uns wissen. Ideal sei dann, wenn man «bergauf» falle... tja, ob man das jeweils noch steuern kann?

Viel zu schnell ist die Zeit im wahrsten Sinne des Wortes verfliegen und trotz «Überzeit» der drei Leiter-Jungs war das spannende und beeindruckende Rundenerlebnis für uns zu schnell vorbei. Ich denke, wir gehen einfach mal wieder und ja – selbstverständlich wir fahren überall hoch!

*Petra Schwegler*











# Dorffeste Steinhausen

| <b>Jahr</b> | <b>Verein</b>                                        | <b>Anlass</b>                          | <b>Bemerkungen</b>                           |
|-------------|------------------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------------|
| 1982        | Gemeinde                                             | Eröffnung<br>12.6.1982                 | Rathaus<br>Dorfplatz/Tiefgarage<br>Dorfplatz |
| 1983        | Armbrustschützengesellschaft<br>Schützengesellschaft | 100 Jahr-Jubiläum<br>333 Jahr-Jubiläum |                                              |
| 1984        | Jodlerclub Bärgblueme                                | 25-Jahr Jubiläum                       | Zelt SG I                                    |
| 1985        | Musikgesellschaft                                    |                                        | Dorfplatz                                    |
| 1986        | Musikgesellschaft                                    |                                        | Dorfplatz                                    |
| 1987        | Musikgesellschaft                                    | 90-Jahr Jubiläum<br>Neuuniformierung   | Dorfplatz                                    |
| 1988        | Altersverein und div. Dorfvereine                    | Für Altersheim                         | Dorfplatz                                    |
| 1989        | Damenturnverein                                      | 25-Jahr Jubiläum                       | Dorfplatz                                    |
| 1990        | Kirchenchor<br>Blauring                              | 100-Jahr Jubiläum<br>25-Jahr Jubiläum  | Dorfplatz                                    |
| 1991        | Alle Vereine                                         | 700 Jahre<br>Eidgenossenschaft         | Areal Sunnegrund                             |
| 1992        | Veloclub<br>Männerriege                              | 60-Jahr Jubiläum<br>40-Jahr-Jubiläum   | Dorfplatz                                    |
| 1993        | Theatergesellschaft                                  | 20-Jahr Jubiläum                       | Dorfplatz                                    |
| 1994        | Fasnachtsgesellschaft                                |                                        | Dorfplatz                                    |
| 1995        | Samariterverein                                      | 50-Jahr Jubiläum                       | Dorfplatz                                    |
| 1996        | Schützengesellschaft                                 |                                        | Dorfplatz                                    |
| 1997        | Musikgesellschaft<br>Turnverein                      | 100-Jahr Jubiläum<br>Kant. Turnfest    | Zelt Sunnegrund<br>Zelt Sunnegrund           |
| 1998        | Feuerwehr<br>Frauenriege                             |                                        | Dorfplatz                                    |
| 1999        | Steihuser Schneefreaks                               | 40-Jahr Jubiläum<br>25-Jahr Jubiläum   |                                              |







|      |                                        |                    |           |
|------|----------------------------------------|--------------------|-----------|
| 2000 | Schützengesellschaft                   | 350-Jahr Jubiläum  | Dorfplatz |
| 2001 | Fasnachtsgesellschaft                  | 25-Jahre Umzug     | Dorfplatz |
| 2002 | Sportclub                              |                    | Dorfplatz |
| 2003 | Theatergesellschaft                    | 30-Jahr Jubiläum   | Dorfplatz |
| 2004 | Damenturnverein                        | 40-Jahr Jubiläum   | Dorfplatz |
|      | Jungwacht                              | 60-Jahr Jubiläum   |           |
| 2005 | Veloclub                               | 75-Jahr Jubiläum   | Dorfplatz |
| 2006 | Verein Guggernacht                     |                    | Dorfplatz |
| 2007 | Volleyballclub                         | 10-Jahr Jubiläum   | Dorfplatz |
| 2008 | Frauenriege                            | 50-Jahr Jubiläum   | Dorfplatz |
|      | Armbrustschützengesellschaft           | 125-Jahr Jubiläum  |           |
| 2009 | Jodlerclub                             | 50-Jahre           | Dorfplatz |
| 2010 | Tennisclub                             |                    | Dorfplatz |
| 2011 | Sportclub                              | 40-Jahre           | Dorfplatz |
| 2012 | Guggenmusik Steischränzer              | 10-Jahr Jubiläum   | Dorfplatz |
| 2013 | Theatergesellschaft                    | 40-Jahr Jubiläum   | Dorfplatz |
| 2014 | Frauengemeinschaft                     | 100 Jahr Jubiläum  | Dorfplatz |
|      | Damenturnverein                        | 50-Jahr Jubiläum   |           |
| 2015 | Veloclub                               | 85-Jahr Jubiläum   | Dorfplatz |
|      | Hilfe vom Samariterverein              | 70-Jahr Jubiläum   |           |
| 2016 | Guggenmusik Steischränzer              |                    | Dorfplatz |
| 2017 | Volleyballclub                         | 20-Jahre Jubiläum  | Dorfplatz |
| 2018 | Armbrustschützengesellschaft           | 135-Jahr Jubiläum  | Dorfplatz |
| 2019 | Jungwacht Steinhausen                  | 75-Jahre Jungwacht | Dorfplatz |
| 2020 | Männerriege                            | 70-Jahre Jubiläum  | Dorfplatz |
|      | evtl. Hilfe durch Schützengesellschaft |                    |           |
| 2021 | Sportclub Steinhausen                  | 50-Jahre Jubiläum  | Dorfplatz |









## Was machen unsere Mitglieder

### Wer ist Rudi Verpoorten?

1976, der wärmste Sommer des letzten Jahrhunderts in Belgien sagte man. Die erste 15-Tage-dauernde Hitzewelle mit Temperaturen von über 30 Grad endete am 9. Juli, dem ersten Tag meines irdischen Lebens. Lucien van Impe war mittlerweile unterwegs, den letzten «Tour-de-France»-Sieg Belgiens zu verwirklichen.

Seitdem ist schon viel passiert. Als Benjamin der Familie bin ich in Lommel auf dem Land aufgewachsen. Unser Bauernhof an der Belgisch-Niederländische Grenze war Heim meiner Grosseltern väterlicherseits, meiner Eltern, zwei Brüder und zwei Schwestern. Mit 9 Personen, Milchkühen, Schweinen, Hühnern, Katzen und einem Hund bewegte sich bei uns immer etwas. Die tierische Umgebung und Natur beeinflusste mich wahrscheinlich ziemlich stark, weil ich immer noch gerne Zeit draussen verbringe und begeistert von Pflanzen, Tieren und Landschaften bin.

Am Ende meiner jugendlichen Jahre, obwohl ich mich immer noch jung fühle, begegnete ich Eveline. Wir haben einander besser kennen gelernt und uns entschieden, zusammen das Leben zu geniessen. Meine Ausbildung als Ingenieur in der Chemie führte mich zu Arbeitsstellen in die Pharma- und Brauereibranche, wo ich mich hauptsächlich mit Forschung und Entwicklung oder Maschinen- und Prozessentwicklung beschäftigt habe. 2012 hatte ich die Möglichkeit, in die Schweiz einzuwandern, weil mir dort eine interessante Stelle im Einkaufsbereich angeboten wurde. Seitdem geniessen wir die Gastfreundschaft der Schweiz. Ich bestätige es gerne, liebe Mitglieder des VCS, Ihr lebt in einem wunderschönen, traumhaften Land. Wir hoffen, dass wir es noch sehr lange geniessen können.

Wie die meisten Belgier lernte ich als junger Bub das Radfahren, aber sportlich habe ich immer Fussball gespielt. Ein Rennrad hatte ich auch, aber das habe ich leider nicht so oft genutzt. Bei mir war das Velo eine Notwendigkeit, um die Schule zu erreichen, weil das öffentliche Verkehrsnetz nicht gut ausgerüstet war. Die Leidenschaft für das Velofahren ist in der Schweiz entstanden. Gibt es eine schönere Art, die Umgebung kennen zu lernen, als gemütlich über die kleinen Strassen durch Dorf und über Feld zu fahren? Ich kaufte mir ein Occasionsrad und so machten wir

unsere Entdeckungsreise in der Schweiz ein wenig sportlicher und, am wichtigsten, angenehmer.

Die Wege führten aber nicht nur zu wunderschönen Landschaften, sondern auch zu einem besseren Kennenlernen von der Region und Schweizer Gewohnheiten, von viel Spass durchdrungen.

Vor einigen Jahren gab es auf dem Dorfplatz die Velobörse des Velovereins. Als Besucher begegneten wir Cristina (Danke vielmals!), die uns erklärte, wie das Verein funktionierte und sie erzählte über die wöchentlichen Abendausfahrten. Am Ende sagte sie: «Sie sind herzlich eingeladen, ein, zwei Mal mitzufahren und dann können Sie selbst entscheiden.» Am nächsten Montag war ich ein wenig gespannt, aber bereit, mich der Gruppe auf dem Velo anzuschliessen. Obwohl ich am Anfang etwas unsicher war, freut mich die Entscheidung, Mitglied geworden zu sein, immer noch. Es macht einfach Spass, mit gleichgesinnten Leuten die Strassen auf, mittlerweile gängigen, Carbon-Rössli zu entdecken.

### ...und andere Hobbys gibt es auch noch...

- Einmal im Jahr mit dem Rucksack ein Land entdecken und dort die Kultur und Natur geniessen.
- Laufsport im Winter oder bei schlechtem Wetter.
- Musik hören und Konzerten beiwohnen.

### Meine persönlichen sportlichen Highlights auf dem Rennrad

- Alpenbrevet, etwas, das ich dieses Jahr wiederholen will
- Alpenchallenge

### Sportliche Zielsetzung

- Am 14. August fahren wir in einer kleinen Gruppe von Steinhausen nach Lommel, insgesamt 750 km innerhalb von viereinhalb Tagen.
- Möchte gerne einmal einen Marathon laufen.

Ich freue mich, in der Zukunft noch viele Kilometer zusammen mit euch allen zu fahren.

Als nächstes Mitglied schlage ich Heinz Bachmann vor.





# Be trendy

Parat fürs Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2019



## Herzlichen Glückwunsch

Runde Geburtstage 2018

25

Adrian Rüedy

35

André Iten  
Pascal Rey

45

Renate Limacher  
Cristina Varela  
Martin Hüsler

50

Peter Oehen





55

Irene Berniga

65

Anna Speck  
Johnny Gauch

70

Brigitte Durrer  
Annelies Horat  
Lisbeth Obergruber  
Heinz Bachmann  
Heinz Bucher  
Alfred Obergruber

75

Josef Reding





# Inside

## Trainingslager Sardinien

Es war ein sonniger und warmer Samstagmorgen, als sich das erwartungshungrige VCS-Grüppchen am Bahnhof Zug traf. Ein Separatist, Fan unseres Tom Lüthi, näher bekannt unter seinem Spitznamen «das kleine Rentier», befand sich zu diesem Zeitpunkt bereits auf Sardinien und machte sich auf der Fähre ans Ausschiffen. Joachims organisatorische Vorarbeiten liessen praktisch keine Wünsche offen. Mann oder Frau konnte einfach in den Bus, Zug oder das Flugzeug einsteigen ohne sich Gedanken über das Wann/Wo/Wie zu machen. Alle wussten genau wie viel Unterwäsche, Trainingsutensilien, Kleider usw. für den Aufenthalt notwendig waren.

Der Flug mit der SWISS verlief reibungslos und auch an Bord gab es gegenüber früheren Jahren einen Fortschritt. Statt süss oder salzig, Kägi fret oder Zweife Chips gab es diesmal ein Frischfleisch- oder Käsesandwich.

Pünktlich landete das Flugzeug in Olbia. Nach der Gepäckentgegennahme gab es einen der wenigen Negativpunkte zu beklagen. Statt von freundlichen, hübschen Fräuleins in Empfang genommen zu werden, warteten zwei männliche Sardinien (einzig unsere drei mitgereisten Frauen hatten Freude) auf uns und chauffierten uns wohlbehalten zu unserem Domizil in der Nähe des Städtchens Baja Sardinia. Das Hotel Li Graniti befand sich auf einer Anhöhe mit wunderschöner Aussicht. Einzig die Auffahrt zum Hotel liess erahnen, was uns jeweils am Schluss der Ausfahrten zum Dessert erwartete. Als selbst die Kleinbusse den 1. Gang einlegen mussten, war der Wunsch nach einem E-Bike bei einigen von den Lippen abzulesen.

Die Radreiseorganisation «Friends on Bikes» (bis anhin war ich der Meinung, dass man auf dem Velo keine Freunde hat), sorgte für eine angenehme

Wohlfühlatmosphäre. Die Mieträder der Marke «Giant» wurden jedem Einzelnen auf dessen Körpergrösse angepasst und das Wochentourenprogramm vorgestellt. Wir radelten während der ganzen Woche in drei bis vier Gruppen, welche jeweils von einem Guide geleitet wurden, durch die atemberaubend schöne Landschaft der Gallura.

Der Start am Sonntagmorgen war wenig verheissungsvoll. Der Wind, der Wind, das himmlische Kind blies dermassen heftig, dass der Veranstalter alle Touren aus Gründen der Sicherheit absagte. Dies liess uns Veloclübler aber kalt. Zusammen und nachdem wir uns mit Gewichtsscheiben aus dem Fitnessstudio versorgt hatten, machten wir uns gleichwohl auf eine ca. 50 km lange Erkundungstour. Wir spendeten einander Schutz vor dem Wind und glücklicherweise verlief der Ausflug praktisch unfallfrei bis auf einen kleinen Zwischenfall, welcher aber nicht dem Winde zuzuordnen war. Während sich die Gruppe vor der Heimfahrt noch mit einem Getränk erfrischte, wollte unser Ex-Präsi beim Bancomat in der Nähe noch einige Nötli fischen. Er übersah dabei einen Gitterrost auf der Strasse und sein Vorderrad blieb tatsächlich stecken. Peter vollbrachte einen Saldo gestreckt mit Höchstnoten. Dabei verklemmte sich sein Oberschenkel dermassen im Velolenker, dass ohne fremde Hilfe kein Aufstehen möglich gewesen wäre. Gott sei Dank gab es noch unseren Ice Man Hans, der zufällig am Ort des Geschehens vorbeifuhr und unseren Ärmsten aus der Notsituation befreite. Zum Glück hat sich Peter nicht verletzt und mit brachialer Gewalt konnte auch das Rad für die restlichen paar Kilometer etwas zurechtgebogen werden.

Wenn einer eine Ahnung vom Jassen hat, dann ist es unser Jimmy National. Ein wahrer Champion der rechteckigen Spielkarten. Ob Rosen, Eicheln, Schellen oder Schilten oder gar von Oben nach Unten oder



umgekehrt, Jimmy weiss auf alle Situationen eine Antwort. So blieb den drei anderen, Hans, Ruedi und Pascal jeweils nur das Staunen ob so viel Virtuosität. Er hat geflucht, gehadert und dem Jassgott mit dem Schlimmsten gedroht, genützt hat es nichts. Eine wahre Niederlagenserie setzte unserem Schellenursli arg zu und traf ihn im Innersten. Lieber Jimmy, lass dir eines gesagt sein: Pech und Unvermögen im Spiel – Glück in der Liebe.

Ein anderer, der sich mehrmals aus der Anonymität hervorgehoben hatte, war Ernst, unser Weltmeister der aufgehenden Hefe. Am ersten Tag, wir waren gerade am Cappuccino trinken, als sich Ernst zu ein paar älteren Italienern gesellte, die gerade auf einer Bank unter einem Baum Kriegsrat hielten. Der eine sagte: «Ich bin 80 Jahre jung und immer noch ohne Rolator unterwegs», ein anderer erklärte stolz, dass seine 82 Jahre auf sein Aussehen keine negativen Auswirkungen zeigten, dies dank regelmässigem Genuss von Rotwein, Grappa und Pasta von der Nonna. Ernst geriet in Erklärungsnotstand, da seine Anti Age Creme von Yves Rocher keine Wirkung zu zeigen schien und auch seine hagere Gestalt eher an einen Spargeltarzan als an einen erfolgreichen Age-Group-Rennfahrer erinnerte und daher bei den Italienern eher Mitleid als Bewunderung hervorrief. Das Wichtigste war jedoch, dass sich Ernst offenbar in ihrem Kreise pudelwohl fühlte und ein genussvolleres Pensionistendasein durchaus vorstellen könnte. Dass sich Ernst auf dem Velo nicht mehr so quälen konnte, wurde auch am Tage des nachmittäglichen Regens sichtbar. Er hatte keine Lust mehr, sich durch Nässe und Kälte zu kämpfen und entschied sich für die bequemere Art der Fortbewegung, nämlich diejenige im Besenwagen. Insider behaupten, dass er sich bereits ein E-Bike bestellt hätte. Mal sehen, was die Zukunft bringen wird.

Ein anderes Mitglied versuchte herauszufinden, wie es sich als Murmeltier im Winterschlaf oder pennender Koala auf einem Eukalyptusbaum verhielt und verbrachte tagsüber mehr Zeit im Bett als auf dem Velo und verschlang dabei Bücher bis zur Appetitlosigkeit. Ihr Motto war: Es ist nirgends schöner, als im Bett dank meines Happy Bettes.

Ich weiss, der Schreiberling kann besser mit Hammer und Meissel umgehen, als mit einem I-Phone, aber



was man da im Trainingslager von den in der vorgerrückten Jugend befindenden Teilnehmern/-innen präsentiert bekam, würde selbst eingefleischten Teenagern feuchte Augen beschern. Von den 16 Personen spielten wohl so gegen 14 mit ihren Hightech-Geräten während dem Abendessen oder danach beim Schlummerdrunk. Googeln, googeln, bis die Finger wund waren. Man wollte herausfinden, ob es sich bei den aufgetischten Pommes mit Spiegelei um ein typisch Italienisches Gericht gehandelt hatte oder doch eher Belgischen Ursprung hatte, ob das Wetter zuhause tatsächlich besser war, als auf Sardinien (welch ein Frust!) oder wie viel der Konkurrent zuhause an Kilometern zurückgelegt hatte (dank schönerem Wetter eher mehr, was bei einigen wieder für Frust sorgte). Wie dem auch sei, Hauptsache ist, Mann/Frau war beschäftigt.

Ein Vortrag fand reges Interesse. Das Thema war: Wie pflege und verwöhne ich mein Stahlross. Alle, die dabei waren, wissen nun, wie man einem Plattfussindianer neues Leben einhauchen muss (nein, nein, nicht mit Mund zu Mund-Beatmung) oder mit welchem Olivenöl die Kette besser läuft oder wie die Bremse richtig eingestellt werden muss (aber ihr wisst hoffentlich, dass derjenige, der bremst, bereits verloren hat).

Das Trainingslager auf Sardinien war sehr interessant und die Landschaft wunderschön. Die Guides von Friends on Bikes haben einen tollen Job gemacht. Einzig Petrus war ein Querschläger und darum wurde ihm die Mitgliedschaft gekündigt. Joachim hat das Ganze wie immer bestens organisiert. Ein herzliches Dankeschön von allen Teilnehmern.

*Nemo, die Ölsardine*





# Bella Italia

## Follonica

Wir sind vielleicht verrückt, aber mit Bestimmtheit sind wir Geniesser, die gerne Velotouren in der lieblichen Landschaft der Toskana unternehmen und auch der typisch italienischen Gastrokultur nicht abgeneigt sind. Die Gruppe machte sich Ende Mai auf die Reise nach Follonica an der Mittelmeerküste. Im Golfo del Sole, einer Feriensiedlung der REKA, nahe der Stadt Follonica gelegen, verbrachten wir zwei herrliche Ferienwochen.

Rennvelotouren in der flachen bis hügeligen toskanischen Maremma oder Biketouren im Montioni oder Bandito di Scarlino Gebiet gehörten zum Tagesprogramm. Auch die kulinarische Seite kam nicht zu kurz. Gelati, die einem das Herz höher schlagen liessen nach den Velotouren, oder typisch italienische Gerichte wie Pizzas, div. Pastagerichte, Fische und andere Meeresfrüchte oder Cinghiale zum Nachtessen gehörten zur Tagesordnung und liessen uns das Wasser im Munde zusammenlaufen. Zum Relaxen trafen wir uns am Strand zum Sönnele, Schwimmen, Bocciaspielen oder ganz einfach zum Cappuccino. Ein paar Unentwegte versuchten sich ebenfalls mit grossem Erfolg im Stand-up Paddeling.

Unser Materialwart Ganti war von den Biketrails derart begeistert, dass man ihn buchstäblich vom Velo reissen musste. Obwohl er mit den teilweise steilen Aufstiegen in den Feuerschneisen unter der stechenden Sonne eher auf Kriegsfuss stand, liessen ihn die coolen Trails die Anstrengung bald vergessen. Es ist schon sehr erstaunlich, wie er in seiner vorgerückten Jugend in die Tiefe rast.

Wer gerne verkehrsarme Rennvelotouren ohne übermässig steile Aufstiege unternehmen oder die Gegend mit dem Mountainbike auf den Spuren der Wildschweine auskundschaften möchte, ist im Golfo del Sole am richtigen Ort.

*Il cinghiale*



Ein paar verrückte aus Steinhausen und Umgebung, dabei auch Mitglieder vom Veloclub, hatten Ende Mai die Reise nach Follonica an der Mittelmeerküste angetreten. Das Ziel war die Berge rund um Massa Maritima und Bandito unsicher zu machen. Da ist Biken pur angesagt.

In der Hitze der Sonne ging es meistens die Feuerschneise hoch zu einem der vielen Berggipfel, um dann im Gebüsch zu verschwinden und in rasender Fahrt die Wildschwein-Trails runterzublochen. Für geübte Biker ein riesen Spass. Der Verrückteste ist unser Präsi Markus Walter. Er kennt die Trails und die Gefahren, die da lauern. Natürlich ging es nicht immer ohne Stürze vorbei. Aber zum Glück nichts ernsthaftes.

Erholen konnten wir uns im Golfo del Sole einer REKA Feriensiedlung mit direktem Meer Anschluss. Die Strandbar wurde dabei auch rege besucht.

*Ganti*





## Bellaria



## Gurnigel-Jaunpass



## Ägerisee



## Gnadenthal

## Schwarzwaldrundfahrt



## Quer Mettmenstetten

